

<b>Protokoll:</b>	<b>Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart</b>	<b>Niederschrift Nr.</b>	312
		<b>TOP:</b>	4
<b>Verhandlung</b>		<b>Drucksache:</b>	
		<b>GZ:</b>	
<b>Sitzungstermin:</b>	11.07.2023		
<b>Sitzungsart:</b>	öffentlich		
<b>Vorsitz:</b>	BM Pätzold		
<b>Berichterstattung:</b>	Herr Hemmerich (ASW), weitere Berichterstatterin des Amtes für Stadtplanung und Wohnen		
<b>Protokollführung:</b>	Frau Klemm / as		
<b>Betreff:</b>	<b>Städtebauliche Neuordnung des Flurstücks 210 an der Felix-Dahn-Straße in Stuttgart-Degerloch - mündlicher Bericht -</b>		

Die zu diesem Tagesordnungspunkt gezeigte Präsentation ist dem Protokoll als Datei- anhang hinterlegt. Aus Datenschutzgründen wird sie nicht im Internet veröffentlicht. Dem Originalprotokoll ist sie in Papierform beigelegt.

Diese Niederschrift enthält Anonymisierungen nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Die weitere Berichterstatterin des Amtes für Stadtplanung und Wohnen berichtet im Sinne ihrer Präsentation. Ergänzende Anmerkungen sind nachfolgend in zusammengefasster Form mit Verweis auf die jeweilige Foliennummer wiedergegeben.

Zunächst stellt die Vortragende das Ergebnis der früheren Beratungen zum Vorschlag der Verwaltung vor, auf dessen Grundlage man eine umfangreiche Prüfung zu den öffentlichen Stellplätzen veranlasst habe. Nach der Darstellung der Planung auf Basis des Bauvorbescheids (Folie 3) erläutert sie die deutlichen Veränderungen. Es werde nunmehr eine zur Straße hin begrünte Holzhybridbauweise mit einer höheren Anzahl von Öffnungen geplant, wie vom Gestaltungsbeirat gefordert und nach der Umplanung befürwortet. Der heutige Schwerpunkt liege auf der Tiefgarage (TG) mit den verschiedensten Stellplatzoptionen (Folie 4), aus denen eine optimierte Planungsvariante der Räume mit zusätzlichen TG-Flächen und insgesamt 29 Stellplätzen hervorgegangen sei.

Eine Gegenüberstellung der alten und neuen Planungsvarianten stelle sich auf Folie 5 dar. Die große Herausforderung sei, dass es sich um eine öffentliche TG handle. Der Architekt gehe von sechs Stellplätzen für das Vorhaben selbst aus, und die zentrale Frage sei, wie viele Stellplätze letztendlich der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden könnten. Mehr als ggfs. einen oder zwei weitere öffentliche Stellplätze, so betont die weitere Berichterstatterin, sehe sie nicht. Bei einer Stellplatzbreite von jeweils 2,50 m komme man aktuell auf ca. 21 Parkplätze (vorher: 15). Vor allem im Erdgeschoss (EG)-Bereich (Folie 6) habe sich die Frage nach der Zufahrt zur TG gestellt, so dass man dort eine großzügigere Zuwegung geplant habe.

Die Verwaltung empfehle, so die Berichterstatterin abschließend, auf Basis der neuen Variante die Vergabe des Grundstücks im Erbbaurecht an das Siedlungswerk vorzubereiten und - möglichst zeitgleich - eine Baugenehmigung anzustreben. Letzteres, um der Vorgabe des Baurechtsamts Folge zu leisten, das betone, erst im Rahmen eines Bauantragverfahrens könnten Lärmemissionen und bauordnungsrechtliche Themen endgültig geprüft werden.

StRin Schiener (90/GRÜNE), StR Dr. Vetter (CDU), StR Conzelmann (SPD) und StR Serwani (FDP) äußern dankend die Zustimmung zu der Empfehlung der Verwaltung.

StRin Schiener hebt heraus, der Ort des Vorhabens sei einerseits ein Verkehrsknotenpunkt, andererseits habe sich die Situation an der Epplestraße mit dem Parkraum-Management deutlich entspannt. Die Stadträtin verweist auf die bereits vor vier Jahren eingestellten Mittel und hofft auf eine schnelle Umsetzung der Planung im Sinne des Bezirksbeirats.

Hartnäckigkeit lohne sich doch manchmal, äußert sich StR Dr. Vetter, habe man doch jetzt 40 % mehr Parkplätze als bei der ersten Planungsvariante.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt BM Pätzold fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik hat von dem Bericht mit großer Zustimmung zum weiteren Vorgehen Kenntnis genommen.

Zur Beurkundung

Klemm / as

## Verteiler:

- I. Referat SWU  
zur Weiterbehandlung  
Amt für Umweltschutz  
Amt für Stadtplanung und Wohnen (5)
  
- II. nachrichtlich an:
  1. Herrn Oberbürgermeister
  2. Referat WFB  
Stadtkämmerei (2)
  3. *BezA Degerloch*
  4. Amt für Revision
  5. L/OB-K
  6. Hauptaktei
  
- III.
  1. *Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN*
  2. CDU-Fraktion
  3. *SPD-Fraktion*
  4. *Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION  
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei*
  5. *Fraktionsgemeinschaft PULS*
  6. *FDP-Fraktion*
  7. *Fraktion FW*
  8. *AfD-Fraktion*
  9. *StRin Yüksel (Einzelstadträtin)*

*kursiv = kein Papierversand*